

April 2004

Inhalt

Tätigkeitsbericht 2003	
Einige Fakten.....	2
FBW-Prädikate / Jahresbilanz 2003.....	3
Neue Projektanträge.....	3
In Produktion	
DIE KINDER VON ST. GEORG	3
MEIN TOD IST NICHT DEIN TOD	3
DIE KLEINE MONSTERIN / PROMENADE	4
Abgedreht	
DURCHFAHRTSLAND / HASENHUMBUG UND ANDERE STREICHE.....	4
DIE HEIMAT DES LUCIEN LORANG / KATER / DER STRICK	5
Fertiggestellt	
FRESH ART DAILY	5
Erstaufgeführt	
DIE BLINDGÄNGER / SCHULTZE GETS THE BLUES	5
Festival-Teilnahme	6
Preise/Auszeichnungen.....	7
FBW-Prädikate	
DIE BLINDGÄNGER (bw).....	7
DIE MITTE (bw).....	8
C'EST LA VIE (bw).....	9
OLGA BENARIO - EIN LEBEN FÜR DIE REVOLUTION (w).....	9
Kinostart	10
Fernsehausstrahlungen.....	10
Impressum.....	10

—
Herausgeber:

Stiftung Kuratorium junger deutscher Film
65203 Wiesbaden, Schloß Biebrich, Rheingaustraße 140
Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409
e-mail: Kuratorium@t-online.de

Internet: www.kuratorium-junger-film.de

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.26

Tätigkeitsbericht

Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2003 ist erschienen und kann bei der Geschäftsstelle der Stiftung Kuratorium junger deutscher Film angefordert werden.

Einige Fakten aus dem Tätigkeitsbericht

Im Berichtsjahr 2003 wurde eine beachtliche Anzahl von Kuratoriumsfilmen mit Filmpreisen und -prämien ausgezeichnet, u.a. die Filme:

ABSOLUT WARHOLA - Regie: Stanislaw Mucha

* Grimme Preis 2003

* William Dieterle Sonderpreis 2002/2003 der Stadt Ludwigshafen
(Der Film wurde in den Vorjahren bereits mehrfach ausgezeichnet)

ANAM - Regie: Buket Alakus

* CIVIS-Fernsehpreis 2003

(Der Film wurde in den Vorjahren bereits mehrfach ausgezeichnet)

BUNGALOW - Regie: Ulrich Köhler

* Nachwuchspreis "MFG-Star" der Medien- und Filmgesellschaft
Baden-Württemberg

* Spezialpreis der Jury beim 43. Filmfestival Thessaloniki

(Der Film wurde in den Vorjahren bereits mehrfach ausgezeichnet)

E-MAIL EXPRESS - Regie: Barbara Marheineke

* Friedrich-Wilhelm-Murnau-Kurzfilmpreis 2003

* 1. Preis beim "Rüsselsheimer Filmauge"

* Ostfriesischer Kurzfilmpreis beim Internationalen Filmfest Emden

ENGLAND! - Regie: Achim von Borries

* Ver.di-Fernsehpreis in der Kategorie Regie

(Der Film wurde in den Vorjahren bereits mehrfach ausgezeichnet)

FICKENDE FISCHE - Regie: Almut Getto

* Deutscher Filmpreis "Lola" in der Kategorie Drehbuch, erster Langfilm

(Der Film wurde bereits im Vorjahr ausgezeichnet)

KISS AND RUN - Regie: Annette Ernst

* Silver Award für Best Comedy, 36. Annual Worldfestival in Houston

DIE KROKODILE DER FAMILIE WANDAOGO - Regie: Britta Wandaogo

* 1. Preis - Dokumentarfilmfestival "Borderlands" in Bozen

* Sonderpreis des Deutschen Kurzfilmpreises 2003

MALUNDE - Regie: Stefanie Sycholt

* Kritikerpreis für Film 2003 - Verband der deutschen Kritiker e.V.

(Der Film wurde bereits im Vorjahr mehrfach ausgezeichnet)

MEIN ERSTES WUNDER - Regie: Anne Wild

* Max Ophüls Preis 2003 - 24. Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken

* "Fliegender Ochse" - Filmkunstfest Schwerin

PINOCHETS KINDER - Regie: Paula Rodriguez

* Babelsberger Medienpreis für den besten Absolventenfilm (Dokfilm)

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.26

SCHULTZE GETS THE BLUES - Regie: Michael Schorr

- * Preis für die beste Regie, 60. Internationale Filmfestspiele Venedig 2003
- * insgesamt vier Preise: "Bestes Drehbuch", "Beste Regie", "Bester Film", Horst Krause als "Bester Schauspieler", 14. Internationales Filmfest Stockholm
- * insgesamt drei Preise: "Bester Film", "Beste Regie", "Bestes Szenenbild", Gijon Filmfestival

SNIPERS ALLEY - Regie: Rudolph Schweiger

- * Friedrich Wilhelm Murnau-Kurzfilmpreis 2003
(Der Film wurde bereits im Vorjahr ausgezeichnet)

VERRÜCKT NACH PARIS - Regie: Eike Besuden und Pago Balke

- * Special Award, Filmfestival Berlin & Beyond in San Francisco
(Der Film wurde bereits im Vorjahr ausgezeichnet)

FBW-Prädikate / Jahresbilanz 2003

Insgesamt 22 kuratoriumsgeförderte Filme wurden bei der Filmbewertungsstelle Wiesbaden zur Begutachtung eingereicht, davon bekamen 13 Filme ein Prädikat, und zwar 1 "besonders wertvoll" und 12 "wertvoll". Prädikatisierung im einzelnen:

besonders wertvoll

DER ERLKÖNIG von Hannes Rall, Kurzfilm

wertvoll

ANANSI von Fritz Baumann, Spielfilm

MEIN ERSTES WUNDER von Anne Wild, Spielfilm

KISS AND RUN von Annette Ernst, Spielfilm

TIGEL UND IGER Leonore Poth, Kurzfilm

GIACOMO E PEPE von Michael Kupczyk und Daniel Schreiber, Kurzfilm

DIE CHAMPIONS von Christoph Hübner, Dokumentarfilm

DER ZEHNTE SOMMER von Jörg Grünler, Spielfilm/Kinder

ROSEN, DORNEN UND TRÄUME von Ankina/Brings, Dokumentarfilm

SCHULTZE GETS THE BUES von Michael Schorr, Spielfilm

DIE KROKODILE DER FAMILIE WANDAOGO von Britta Wandaogo, Dokfilm

SEIN ERSTER FISCH von Ute Wegmann, Kurzfilm

ZUR HÖLLE MIT DIR von Adnan Köse, Kurzfilm

Neue Projektanträge

Zum Einreichtermin 19. März 2004 wurden insgesamt 145 Projektanträge gestellt. Für den Kinderfilmbereich liegen 23 Projekte und für den Talentfilmbereich 112 Projekte vor. 10 Projekte konnten aus formalen Gründen nicht zum Auswahlverfahren zugelassen werden. Am 5. Mai 2004 wird über die Projektanträge entschieden.

In Produktion

sind folgende vom Kuratorium junger deutscher Film mitgeförderte Filme:

DIE KINDER VON ST. GEORG

Produktion: Kern TV, Hermann Lorenz, Hamburg - Regie: Hermann Lorenz, Leslie Franke - Langzeitdokumentation: Die Kinder Tamim, Mitchel, Freya, Klara und Nevena wurden 1999 im Hamburger Stadtteil St. Georg eingeschult. Im Leben der

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.26

Kinder spiegelt sich das für St. Georg typische bunte Gemisch von Nationen und Religionen, das Elend der Drogenabhängigen, aber auch die Offenheit für neue Lebensformen und ein Klima von Toleranz und Kreativität. Wohin wird diese Generation von Kindern streben, deren Horizont das zweite Jahrtausend ist? Welche Lebensentwürfe entwickeln sie auf der Suche nach Identität? Wenn in 2005 die beginnende Pubertät einen neuen Lebensabschnitt einleitet, wird dieser erste Film des Langzeitprojekts ein vorläufiges Resümee ziehen.

MEIN TOD IST NICHT DEIN TOD

Produktion: ZDF-Das kleine Fernsehspiel - Regie: Lars Barthel - Dokumentarfilm: Sie kam aus Indien in die kleine geschlossene Welt der DDR. Sie studierte Filmregie und träumte vom Westen. Er kam aus Thüringen, studierte Kamera und träumte von Indien. Gemeinsam verließen sie die DDR. Eine deutsch-indische Liebe, die im grauen Osten beginnt, in das exotische Indien wandert und im Westberlin der 80er Jahre tragisch endet.

DIE KLEINE MONSTERIN

Produktion: Alexandra Schatz Filmproduktion in Koproduktion mit ZDF (Redaktion Irene Wellershoff) und DRS (Redaktion Susann Wach) - Drehbuch: Claudia Zoller, nach einem Buch von Andrea und Ted Sieger - Regie: Alexandra Schatz, Ted Sieger - Animationsfilm: Was machen Monsterkinder, wenn sie nachts nicht schlafen können? Sie erfinden Hunderte von Ausreden, mit denen sie ins elterliche Monsterbett krabbeln oder ihre Eltern ins Kinderzimmer locken können - genau wie Menschenkinder. Wie eine kleine Monsterin lernt, alleine im eigenen Bett zu schlafen, erzählt der achtminütige Animationsfilm.

PROMENADE

Produktion: Toonsisters, Vera Lalyko, Köln - Drehbuch und Regie: Vera Lalyko - Animationsfilm: Eine alte Dame verliert unter skurrilen Umständen ihren Schoßhund. Die beiden dafür verantwortlichen Mädchen beschaffen ihr einen neuen Hund. Die Mädchen geraten in Gewissenskonflikte, weil auf diesen Hund eine hohe Belohnung ausgesetzt wird, aber ein Straßenköter bringt alles zu einem Happy End.

Abgedreht

DURCHFAHRTSLAND

Produktion: 2 Pilots Filmproduktion, Jörg Siepmann / Harry Flöter, Köln - Drehbuch und Regie: Alexandra Sell - Dokumentarfilm: Fünf Menschen in fünf Dörfern zwischen Köln und Bonn. Keiner von ihnen hat erreicht was er wollte, aber keiner gibt auf. Fünf Sonderlinge und Eigenbrötler, die sich mit liebenswertem Starrsinn verstricken in ihrem Kampf: mit der Großstadt, mit dem Fortschritt, mit dem Nachbarn und vor allem mit sich selbst. Geführt wird dieser Kampf aus ihrer letzten Bastion, ihrem Zuhause. Doch auf dem Land kann man sich nicht verstecken.

HASENHUMBUG UND ANDERE STREICHE

Produktion: Puppemotel, Meike Fehre, Hamburg - Regie: Meike Fehre - Animation/Legetrick: "Hasen machen Humbug, Pinguine spielen Ping-Pong, ein Nilpferd isst Nudelsuppe und ein Gorilla macht Gymnastik." - HASENHUMBUG ist ein deutsch-französisches Kinderfilmprojekt, das in vier kleinen Episoden die Neugier an einer fremden Sprache wecken soll.

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.26

DIE HEIMAT DES LUCIEN LORANG (ehemals: Die Schließung)

Produktion: Filmkombinat GmbH & Co. KG, Berlin, Jens Körner, Thomas Riedel, Oliver Niemeier - Regie: Olaf Winkler, Dirk Heth - Archivmitarbeiterin findet Ende des 21. Jahrhunderts Videobriefe aus den Jahren 2002/03. Verfasst von einem heimatlosen Kameramann über eine Stadt, die dem Untergang geweiht ist und die ihm deshalb ans Herz wuchs. Gerichtet an die ungewisse, anonyme Zukunft.

KATER

Produktion: Film-TV-Pool, Tine Kluth, Ludwigsburg - Regie: Tine Kluth - Animation/Puppetrick: Einem Kater, der glücklos durchs Leben streift, ist es ganz recht, als ein Auto seinem jämmerlichen Leben ein Ende setzt. Doch er muss feststellen, dass dies gar nicht so leicht ist, denn als Kater hat er neun Leben und kehrt immer wieder auf die Erde zurück! Was für ihn anfangs frustrierend ist, ändert sich schlagartig, als er sich in eine hübsche Mieze verliebt...

DER STRICK

Produktion: Rolmade Filmcompany, Roland Kanamüller in Koproduktion mit BR und Arte - Regie: Marcus Ulbricht - Komödie: Der U-Bahnfahrer Manfred Nanke hat abgeschlossen mit seinem Leben. Deshalb kauft er sich im Baumarkt einen Strick. Doch Vorfälle der skurrilsten Art verhindern, dass er sein Vorhaben in die Tat umsetzt.

Fertiggestellt

FRESH ART DAILY

Produktion: filmtank, Thomas Tielsch, Hamburg in Koproduktion mit ZDF, Mainz - Drehbuch und Regie: Andreas Geiger, Thomas Schlottmann - Kamera: Marcus Winterbauer - Musik: Brad Denboer - Förderung: Filmförderung Hamburg, Kuratorium junger deutscher Film

Die Suche nach vierzig gleichen Bildern des New Yorker Malers Steve Keene gerät einem jungen Mann aus Deutschland zu einer abenteuerlichen und skurrilen Reise quer durch Amerika.

Erstaufgeführt

DIE BLINDGÄNGER

Produktion: Kinderfilm GmbH Erfurt in Koproduktion mit dem ZDF (Redaktion Dagmar Ungureit) - Drehbuch: Bernd Sahling, Helmut Dziuba - Regie: Bernd Sahling - Kamera: Peter Ziesche - Schnitt: Karola Mittelstädt - Musik: Christian Steyer - Förderung: MDM, Filmboard Berlin-Brandenburg, BKM, EKD, Kuratorium junger deutscher Film - **Welturaufführung am 7. Februar 2004** im Zoo-Palast Berlin - 27. Kinderfilmfest / 54. Internationale Filmfestspiele Berlin - *Filmkritik siehe KJK Nr. 98/2'2004, Seite - Interview mit Bernd Sahling in KJK Nr. 97/1'2004*

SCHULTZE GETS THE BLUES

Produktion: Filmkombinat GmbH & Co. KG, Berlin in Koproduktion mit ZDF - Das kleine Fernsehspiel - Drehbuch und Regie: Michael Schorr - Kamera: Axel Schnepapat - Schnitt: Christina Hillmann - Musik: Bobby Jones Czech Band, Zydeco Joe - Förderung: Filmboard Berlin-Brandenburg, MDM, kulturelle Filmförderung Sachsen-Anhalt, Kuratorium junger deutscher Film - **Premiere am 17. April 2004** im ARRI, München

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.26

Festival-Teilnahme

der vom Kuratorium junger deutscher Film mitgeförderten Filme

25. Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken (26.01.-01.02.2004)

Langfilmwettbewerb

DER GLÄSERNE BLICK - Regie: Markus Heltschl

PIPERMINT ... DAS LEBEN MÖGLICHERWEISE - Regie: Nicole-Nadine Deppé

SCHULTZE GETS THE BLUES - Regie: Michael Schorr

YUGOTRIP - Regie: Nadya Derado

Sonderreihe "Spektrum"

RETURN OF THE TÜDELBAND - Regie: Jens Huckeriede

54. Internationale Filmfestspiele Berlin (05.-15.02.2004)

Kinderfilmfest - Wettbewerb

DIE BLINDGÄNGER - Regie: Bernd Sahling

German Cinema

SCHULTZE GETS THE BLUES - Regie: Michael Schorr

Panorama

DIE MITTE - Regie: Stanislaw Mucha

Internationales Forum

FRESH ART DAILY - Regie: Andreas Geiger, Thomas Schlottmann

European Film Market

SUGAR ORANGE - Regie: Andreas Struck

Weitere Festivals

33. Filmfestival Rotterdam (21.01.-01.02.2004)

SCHULTZE GETS THE BLUS - Regie: Michael Schorr

5. Internationale Umwelt Filmtage Bremen (05.-09.03.2004)

SEIN ERSTER FISCH - Regie: Ute Wegmann

BUFF 2004 - The 21th International Children and Young People's Film Festival

Malmö (09.-14.03.2004)

SEIN ERSTER FISCH - Regie: Ute Wegmann

Fünftes Festival des deutschen Films in Rom (02.-06.04.2004)

SCHULTZE GETS THE BLUS - Regie: Michael Schorr

Filmfest Dresden (13.-18.04.2004)

DER ERLKÖNIG - Regie: Hannes Rall

Newport Beach Film Festival Kalifornien (15.-24.04.2004)

DER ERLKÖNIG - Regie: Hannes Rall

Internationales Trickfilmfestival, Annecy (Juni 2004)

KRICKEL UND KRACKEL - Regie: Tilmann Kohlhaase

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.26

Festival-Teilnahmen des Films

DER GLÄSERNE BLICK (Markus Heltschl)

2003:

38. International Film Festival Karlovy Vary (Wettbewerb)

27. Festival des Film du Monde Montréal

Viennale / Vienna International Film Festival

37. Internationale Hofer Filmtage

Noir in festival, Courmayeur

8. International Film Festival of Kerala (World Cinema)

2004:

25. Filmfestival Max Ophüls Preis, Saarbrücken (Wettbewerb)

FantasPorto / 24. Oporto International Fantasy Film Festival

Diagonale, Graz

Mamers en Mars, Mamers/Frankreich

Lubuskie Film Summer / Lagow Film Festival, Polen

Preise / Auszeichnungen

DER GLÄSERNE BLICK von Markus Heltschl

Interfilmpreis - Max Ophüls Festival 2004

BUNGALOW von Ulrich Köhler

Preis der deutschen Filmkritik - Max Ophüls Festival 2004

an David Striesow für die Rolle in "Bungalow" als bester Darsteller

YUGOTRIP von Nadya Derado

Darsteller-Preis an Hauptdarsteller Stipe Erceg - Max Ophüls Festival 2004

PIPERMINT ... DAS LEBEN MÖGLICHERWEISE von Nicole-Nadine Deppé

Filmmusikpreis der Saarland Medien GmbH (Musik von Meret Becker)

DIE BLINDGÄNGER von Bernd Sahling

Lobende Erwähnung der internationalen Jury und der Kinderjury beim

27. Kinderfilmfest / Internationale Filmfestspiele Berlin

(siehe *Filmkritik in KJK Nr. 98/2'2004*)

FBW-Prädikate

besonders wertvoll

DIE BLINDGÄNGER

Regie: Bernd Sahling, Deutschland 2004, Verleih: MFA, Erfurt (35mm)

Die blinde und schüchtern wirkende Marie freundet sich mit einem Jungen aus Kasachstan an, versteckt ihn im Internat und hilft ihm gemeinsam mit ihrer blinden Freundin, dass er nach Hause reisen kann.

Gutachten des Bewertungsausschusses:

Der Bewertungsausschuss hat dem Film mit 4:1 Stimmen das Prädikat "besonders wertvoll" erteilt. Begründung: Das blinde Mädchen Marie begegnet in Herbert, der mit seinem Vater aus Kasachstan nach Deutschland gekommen ist, ihrer ersten Liebe. Herbert möchte wieder nach Hause zurück und braucht zur Bestechung eines Fernfahrers 500 Euro.

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.26

Der erfreulicher Weise sehr gelungene Kinderfilm besitzt einen ausgefeilten dramaturgischen Aufbau mit vielschichtigen, teilweise sehr subtilen Nebensträngen, der den Spannungsbogen durchgängig aufrecht hält. Das Geschehen wird von Regie und Kamera hervorragend in Szene gesetzt. Durch die außergewöhnlich gute Führung der Kinder mit der herausragenden Darstellerin der Marie und die bis in die Nebenrollen überzeugende Besetzung halten den Betrachter von Anfang an in Bann. Im Fortgang der Handlung bieten sich überzeugende Einblicke in die Welt der Blinden, wie in der Szene, in der Herbert lernen muss, wie ein Blinder zu agieren, um nicht entdeckt zu werden. Zudem handeln die Mädchen selbstbewusst und nutzen ihre im Ausgleich besonders herausgebildeten Fähigkeiten wie ihr hervorragendes Gehör, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.

Der Film nimmt wichtige Themen wie die erste Liebe, Freundschaft und Vertrauen ernst und baut sie stimmig, ohne erhobenen Zeigefinger, in die Handlung ein. Er verdeutlicht, dass Kinder und Erwachsene aus unterschiedlichen Beweggründen durchaus ein gemeinsames Ziel erreichen können.

besonders wertvoll

DIE MITTE

Regie: Stanislaw Mucha, Deutschland 2004, Verleih: Ventura Film (35mm)

Auf der Suche nach dem geografischen Mittelpunkt Europas - Begegnungen mit Menschen, Skizzen von sozialer Not (im Osten), skurrilen Typen und individuellen Befindlichkeiten

Gutachten des Bewertungsausschusses:

Der Bewertungsausschuss hat dem Film mit 4:1 Stimmen das Prädikat "besonders wertvoll" erteilt. Begründung: In seinem Dokumentarfilm geht Stanislaw Mucha der Frage nach, wo sich der eigentliche geografische Mittelpunkt des heutigen Europa befindet. Dieses recht banal klingende Unterfangen bereitet aber schon bald Schwierigkeiten. So stellt sich schon während der Nachfrage bei verschiedenen Personen zum Ort des Mittelpunktes heraus, dass diese zumeist einen sehr subjektiven Blickwinkel haben. Der Filmemacher erfährt, dass sich dieser Punkt in der deutschen Stadt Essen, im österreichischen Braunau am Inn und zugleich an mehreren Orten in Tschechien, der Slowakei und Litauen befinden soll. In Polen erklärt man ihm sogar, dass ein wahrer Mittelpunkt Europas ganz abhanden gekommen sei.

So zeigt der Film Spinner, Visionäre, Lokalpatrioten und wird streckenweise zu einer nicht ganz ernst gemeinten Nabelschau des Erdteiles. Die Frage der Topographie wird nicht selten zu einer des Glaubens.

Stanislaw Mucha geht bei seiner Suche nach dem Mittelpunkt Europas sehr behutsam vor. Er weist auf die historisch bedingten Veränderungen seiner Definition hin und hat an den Orten der Recherche immer auch die Menschen in ihrem Umfeld im Zentrum seines Films. So bieten sich dem Zuschauer äußerst interessante Einblicke in die Lebenszusammenhänge und Befindlichkeiten der Menschen im sich stark verändernden Europa. Kauzige Typen, skurrile Erscheinungen und aufmerksame Beobachter ihres Umfeldes bieten ein facettenreiches Gesamtbild. Die Kamera, der Reise entsprechend oft bewegt, beobachtet die vortrefflich ausgewählten Personen genau, kommt ihnen aber nie zu nahe. Der leider heute üblich gewordene Off-Kommentar entfällt dankenswerter Weise komplett und lässt die Menschen und Bilder für sich sprechen.

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.26

besonders wertvoll

C'EST LA VIE (Arbeitstitel: Der Tod und das Mädchen)

Regie: Marcus H. Rosenmüller, Deutschland 2004

In einer Gewitternacht erhält die junge Isabel, die sich allein in der elterlichen Villa aufhält, unerwarteten Besuch vom leibhaftigen Tod.

Gutachten des Bewertungsausschusses:

Der Bewertungsausschuss hat dem Film mit 4:1 Stimmen das Prädikat "besonders wertvoll" erteilt. Begründung: Bei der Jurastudentin Isabel erscheint der leibhaftige Tod, um sie zu holen. Sie ist natürlich nicht begeistert und fragt nach. Auf ihren Einwand, alles sei eine bloße Verwechslung, nennt ihr der Tod die Gründe. In diesen entdeckt die angehende Juristin einen entscheidenden Widerspruch. Ob ihr dies aber helfen wird?

Der Kurzfilm erzählt mit herausragenden Bildern und in rundum stimmigem Ambiente das altbekannte Thema äußerst spannend und mündet in einer überraschenden Pointe. Die im Fortgang der Geschichte verwendeten Symbole und Zeichen sind zwar nicht wirklich neu, doch bestechen ihre Kombination und das Arrangement. Herausragend sind die Szenen in der Oper, von denen eine Intensität ausgeht, die auf einer besonderen Stimmigkeit von Bildgestaltung, Lichtsetzung und Montage sowie dem Zusammenspiel von Musik und gesanglicher Darbietung beruht. Unter den Darstellern ragt die lakonische Spielweise der Gestalt des Todes besonders heraus.

wertvoll

OLGA BENARIO - EIN LEBEN FÜR DIE REVOLUTION

Regie: Galip Iyitanir, Deutschland 2004

Lebens- und Leidensweg einer deutschen Kommunistin jüdischer Abstammung (1908-1942), die von Moskau mit internationalen Aufgaben betraut und von den Nazis vergast wurde.

Gutachten des Bewertungsausschusses: Der Bewertungsausschuss hat dem Film mit 3:2 Stimmen das Prädikat "wertvoll" erteilt. - Begründung: Der Film besticht durch seine beeindruckende Fülle von dokumentarischen Materialien wie Fotos, Schriftstücke, Originaltöne und alte Filmaufnahmen. Er stellt ein herausragendes Dokument wichtiger historischer Ereignisse in einer bewegten Zeit dar. Gleichzeitig gibt er Einblick in die Planung einer revolutionären Umwälzung und deren Scheitern. Letzteres ist vor allem durch die Verknüpfung der realen gesellschaftlichen Voraussetzungen, Fehleinschätzung hinsichtlich des richtigen Zeitpunktes und der Unterstützung durch die Bevölkerung gekennzeichnet. Hinzu kommen Verrat und Unterwanderung durch die Gegner. Menschliche Hintergründe wie Lebensfreude und bitteres Leid einer solchen Lebensweise werden nicht ausgespart.

Trotzdem ist der Film bei seiner Recherche zu wichtigen Aspekten nicht immer konsequent. So wäre es wünschenswert gewesen, zusätzlich zu den Experten und Mitstreitern auch die Tochter von Olga Benario, selbst Geschichtsdozentin, zu Wort kommen zu lassen. Da Olga Benario als starke und eigenständige Frau eingeführt wird, irritieren Aussagen wie: ihre politische Befähigung sei durch das Abtippen der Texte ihres Lebensgefährten gewachsen. Ihre eigene politische Funktion

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.26

Ihre eigene politische Funktion und ihre Fähigkeiten, die sie ja offensichtlich besaß, zumal sie nach der Spezialausbildung in Moskau in privilegierter Position und mit Sonderaufträgen weltweit unterwegs war, bleiben merkwürdig blass. Interessant wäre es auch zu erfahren, wie sie zur stalinistischen Verfolgung und den damit verbundenen Schauprozessen stand. Der teilweise unbeholfene Kommentar wirkt mitunter un-freiwillig komisch.

Kinostart

PIPERMINT - DAS LEBEN MÖGLICHERWEISE (Regie: Nicole-Nadine Deppé
Verleih: Basis Film, Berlin)
27. Mai 2004

DIE BLINDGÄNGER (Regie: Bernd Sahling, Verleih: MFA, Erfurt)
28. Oktober 2004

Fernsehausstrahlungen

DIE KROKODILE DER FAMILIE WANDAOGO (Regie: Britta Wandaogo)
- die Reisen in das Heimatdorf der Familie in Burkina Faso -
7. März 2004, 23.45 Uhr, NDR Fernsehen Filmclub

STORNO (Regie: Elke Weber Moore)
- Stefanie und Gabi, zwei Supermarkt-Kassiererinnen in einem kleinen mittelhessischen Ort, und der Traum vom großen Glück -
22. März 2004, 0.00 Uhr, ARTE

GROSSGLOCKNERLIEBE (Regie: Robert Mayer)
- Grotteske Dreiecksgeschichte um Elvis-Fan Olaf, die dauerlebensmüde Johanna und Heinrich aus dem 13. Jahrhundert, der in einer Ritterrüstung am Großglockner durch ein Sternentor zurückfliegen will -
2. Mai 2004, 19.45 Uhr, BR

Vorstandsentscheidung

Der Vorstand der Stiftung Kuratorium junger deutscher Film bewilligte in seiner letzten Sitzung dem Basis-Film Verleih eine Vertriebsförderung in Höhe von 5.000,- Euro für das Projekt **PIPERMINT** von Nicole-Nadine Deppé.

Impressum

Informationen No. 26, April 2004. Redaktion: Monika Reichel, Hans Strobel.
Hrsg. Kuratorium junger deutscher Film, 65203 Wiesbaden, Schloß Biebrich,
Rheingaustr. 140, Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409, e-mail:
Kuratorium@t-online.de. Erscheinungsweise: vierteljährlich (Januar, April, Juli,
Oktober), Internet: www.kuratorium-junger-film.de